



Kino, Konzerte, Theater, Kunst, Szene, Clubs... in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen & Co.

## Hip Hop-Szenen

Was geht in der Hip Hop-Szene  
Rhein-Neckar

## Arena-Visionen


Bürgermeister Peter Kurz über  
die geplante Mannheim Arena

.. und über

# 800

## Kleinanzeigen

mit MEIER Flirtbox!



BASELITZ

bei der  
Galerie  
Zulauf in  
Freinsheim

MEIER-Spezial:

## Wein & Sekt

Entkorkt: Frische Winzer-Sekte

Entdeckt: Gute Weine unter 5 Euro

mit Weinfest-Kalender!



# What is art?

Junges Kunstprojekt im Mannheimer Luisenpark

Unabhängig von den etablierten Kulturtempeln veranstaltet eine kunstbegeisterte Gruppe junger Mannheimer im September das internationale Kunstprojekt "What is art?" im Luisenpark. Ein kühnes, riskantes und faszinierendes Spiel, bei dem in der Kunst die Chancen der Globalisierung ausgelotet werden.



■ Ständig unterbricht das Klingeln seines Handys unser Gespräch. Dabei hat er bis zum 5. September noch einen Monat Zeit. Jens Dämgen, 20, Programmierer und Web-Designer ist einer von gut einem Dutzend Leuten im Stress, die mit "What is art?" die Schokoladenseite der Globalisierung beleben: den konstruktiven künstlerischen Austausch von Menschen jeglicher Herkunft, demokratisch bis ins Mark und visionär bis weit über den eigenen Horizont hinaus. Sie wollen traditionelle und neue Kunst nebeneinander stellen, um das kulturelle Potenzial des Fortschritts in der Kommunikation auszuloten. Drei Tage haben die jungen Leute von der Mannheimer Stadtpark GmbH den Luisenpark für ihre Sache bekommen.

Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt kommen nach Mannheim, um ihre Installationen, Filme, Bilder und Performances zu zeigen, um Konzerte zu geben oder um einfach mitzuhelfen. Die Idee von "What is art?" klingt einfach und ist dennoch schwierig zu realisieren. "What is art?" will Künstler sichtbar machen und Raum für Ideen und Wissen bieten. "Letztlich wollen wir die Basis für die Kunst als Sprache schaffen", sagt Dämgen. "Alle Menschen sind gleich", ergänzt der 22-jährige BWL-Student Ali Röder das Ziel, ohne das nur

behaupten zu wollen. Man nimmt es den beiden ab, dass sie an einer besseren Welt arbeiten.

Begonnen hat alles vor drei Jahren. "Bezeichnend ist, dass "What is art?" im Netz entstanden ist", beginnt Dämgen die Geschichte zu erzählen. Mit Maria Medina, einer 26-jährigen Künstlerin aus Seattle entstand der Kern des Projektes, eine Art vernetzte Interessengemeinschaft.

## Eine Non-Profit-Organisation

"What is art?" ist ein Projekt, kein Verein, bestenfalls eine NPO (non-profit-organization). Vor gut einem Jahr fand in Seattle das EMP, das "Experience Music Project" statt, das ein großer Erfolg gewesen sein soll. Und jetzt ist Mannheim dran. Die Stadtpark Mannheim GmbH war kooperativ, stellt Locations zur Verfügung: die Baumhainhalle wird Kommunikations- und Ausstellungszentrum, mit Internet-Café natürlich, auf der Seebühne finden Konzerte und Performances statt, die Große Wiese wird mit einer Großrauminstallation mit Light-Show bespielt, im Pflanzenschauhaus gibt es eine Black-Light-Gallery, der Heinrich-Vetter-Skulpturen-Weg erscheint in anderem Licht, er eröffnet durch Illuminationen neue Blicke auf die Skulpturen des Mann-

heimer Mazens; sogar den Mannheimer Regenbogen-Kindergarten, der behinderte und nicht-behinderte Kinder in gemeinsamen Gruppen betreut und erzieht, haben sie gewonnen, für Kinderbetreuung und Workshops im Freizeithaus. Außerdem können "What is art?" auf die Infrastruktur des Luisenparks zurückgreifen.

Bei aller Kooperation ist den Machern nicht unzulässig im Bauch. Schließlich müssen sie Geld reinschießen und ihren Kopf hinhalten für gut 25 000 Euro, wenn es schief gehen sollte. Auch wenn sie den Eintritt für ihre Sache um drei Euro aufschlagen können, die Künstler reisen allesamt auf eigene Kosten an und werden privat untergebracht. Honorare gibt es genauso wenig wie Stars.

Ob sie keine Angst hätten, dass dann jeder noch so schlechte Künstler versucht, bei ihnen Fuß zu fassen. "Die Gefahr besteht, aber wir haben Maria als Kuratorin, und wir haben unsere demokratische Struktur." Im Zweifelsfall wird abgestimmt. Klar ist, dass es Jens Dämgen und Ali Röder aber immer um die Idee der Zukunft der Kunst geht. Sie wollen lernen, Projekte zu organisieren und sauber rauszukommen, um weitermachen zu können. "Mit dem Projekt wollen wir vor allem Werbung für unsere Idee machen, eine gute Doku-

mentation erstellen."

Ja, die Idee, dass man die Welt über Kunst und Kommunikation begreifen kann, dass das Netz Unterschiede zwischen den Menschen nutzbar macht für gemeinsame Aktivitäten und nicht für Ausgrenzung. Eine große Idee, die nur so banal daherkommt, weil auch die Vernetzung vor allem die Möglichkeiten der materiellen Wertschöpfung ins Bewusstsein der Menschen geholt hat, kaum aber die immateriellen, kulturellen Perspektiven. "What is art?" lebt das vor. Aber warum "What is art?". Das sei die Frage, die letztlich alle beschäftige. Ali hat dazu das passende Zitat: Kunst dürfe nie populär sein wollen, vielmehr müsse das Publikum künstlerisch werden.

ERIK SCHMID. FOTO: DIETRICH BECHTEL

**meier** →  
das stadtmagazin  
präsentiert

→ 5. bis 7.9. Luisenpark Mannheim.  
Eröffnung: 5.9., 17:30 Uhr.

Musikprogramm (Auswahl):  
5.9. E. Decay, Dominik Baier & Roland Fliege,  
6.9. Groove Guerilla, Torch, Banana Pirates,  
7.9. Hans Reffert, Mani Neumeier & Evolver  
Infos: [www.what-is-art.cc](http://www.what-is-art.cc)